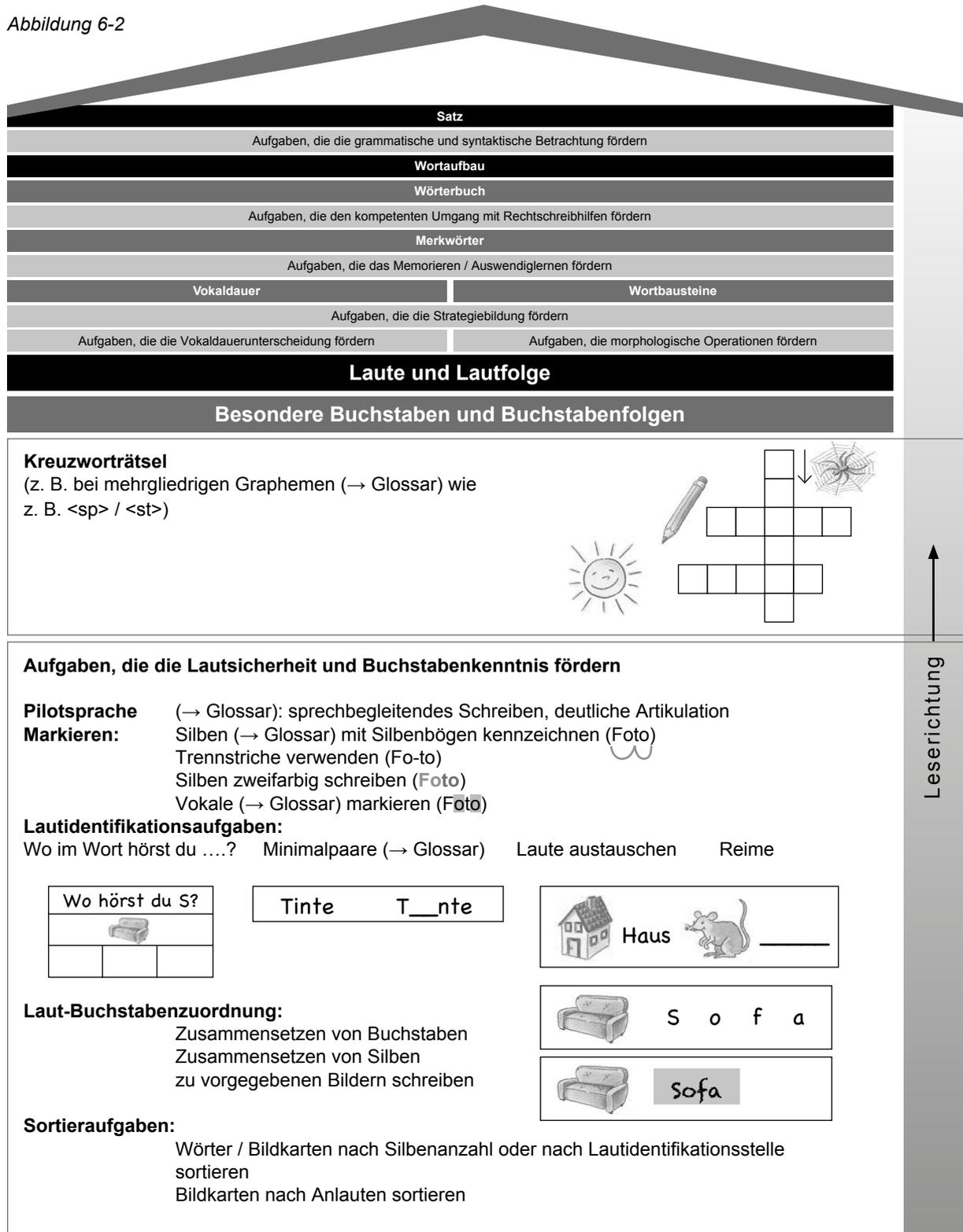


rinnen und Schüler falsche Laut-Buchstaben-Verbindungen untersuchen. Schülerinnen und Schüler, die im Bereich der Laute und Lautfolgen noch unsicher sind, würden durch Fehlerwörter in diesem Bereich zusätzlich verunsichert. Die falsche Schreibung des Wortes *<Kender> statt <Kinder> kann nicht durch Vorwissen korrigiert werden.

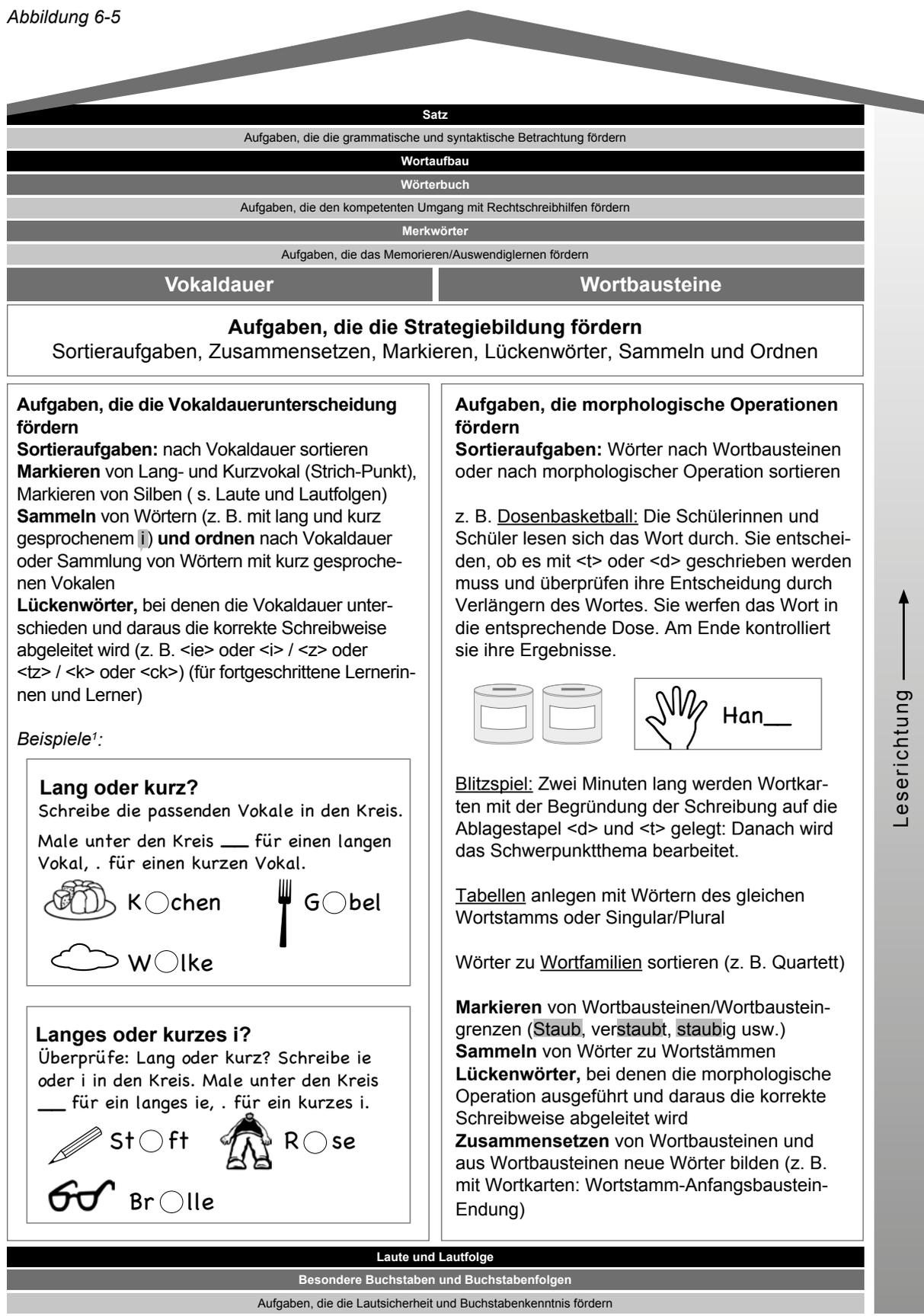
Mögliche Aufgaben zur Einübung von Strategien

Abbildung 6-2



Mögliche Aufgaben zur Einübung von Strategien

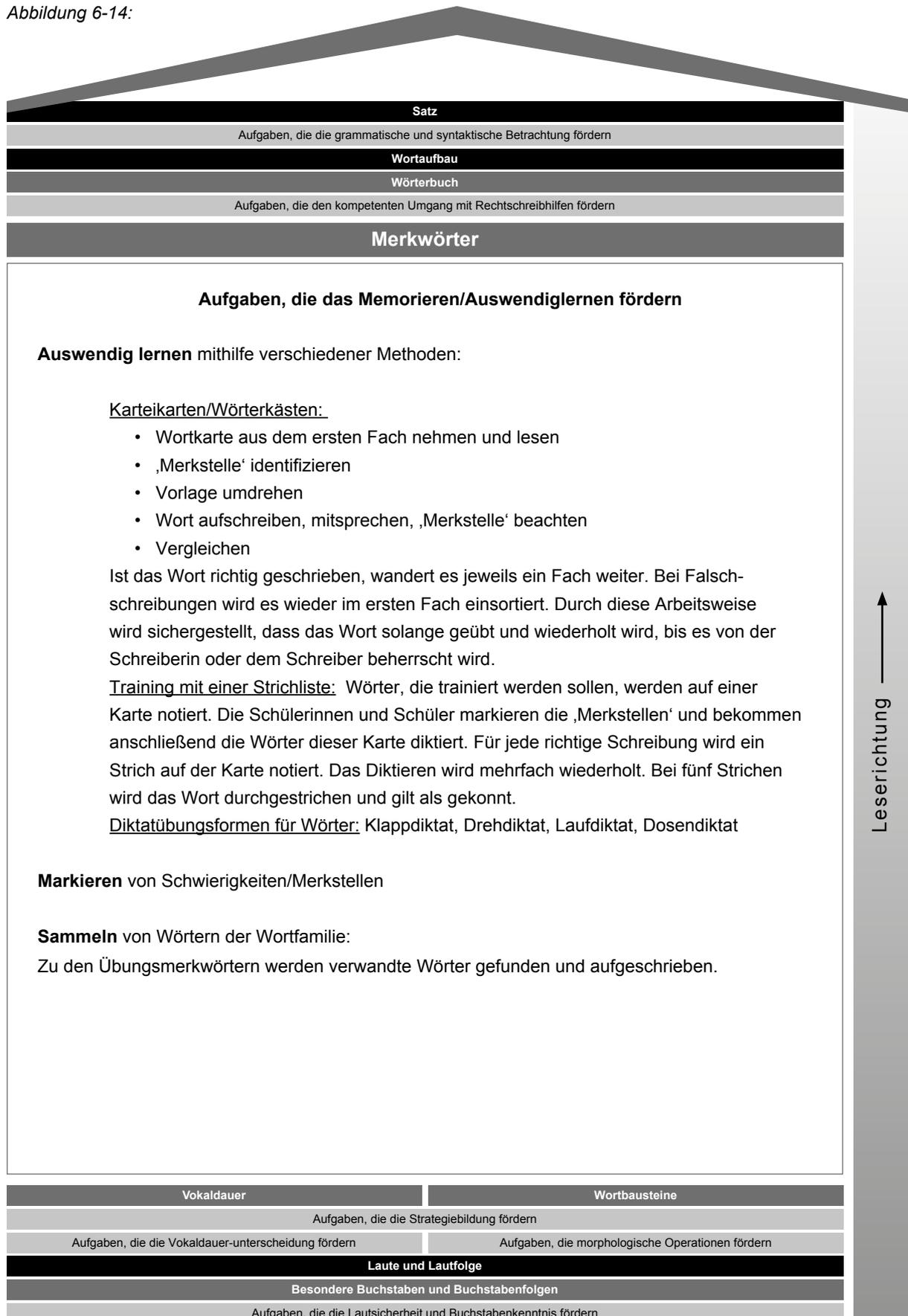
Abbildung 6-5



¹ Aus: Sawischlewski (2009)

Mögliche Aufgaben zur Einübung von Strategien

Abbildung 6-14:



Merkwörter

Leserichtung ↑

Merkwörter identifizieren

Der Kontext wird auf den Satz erweitert. Es gelingt den Schülerinnen und Schülern immer mehr, sich im erweiterten Kontext zurechtzufinden, wenn sie Merkwörter nicht nur aus einer Gruppe von Wörtern identifizieren, sondern die Merkwörter auch innerhalb eines Satzes erkennen.

c: Hilfestellungen

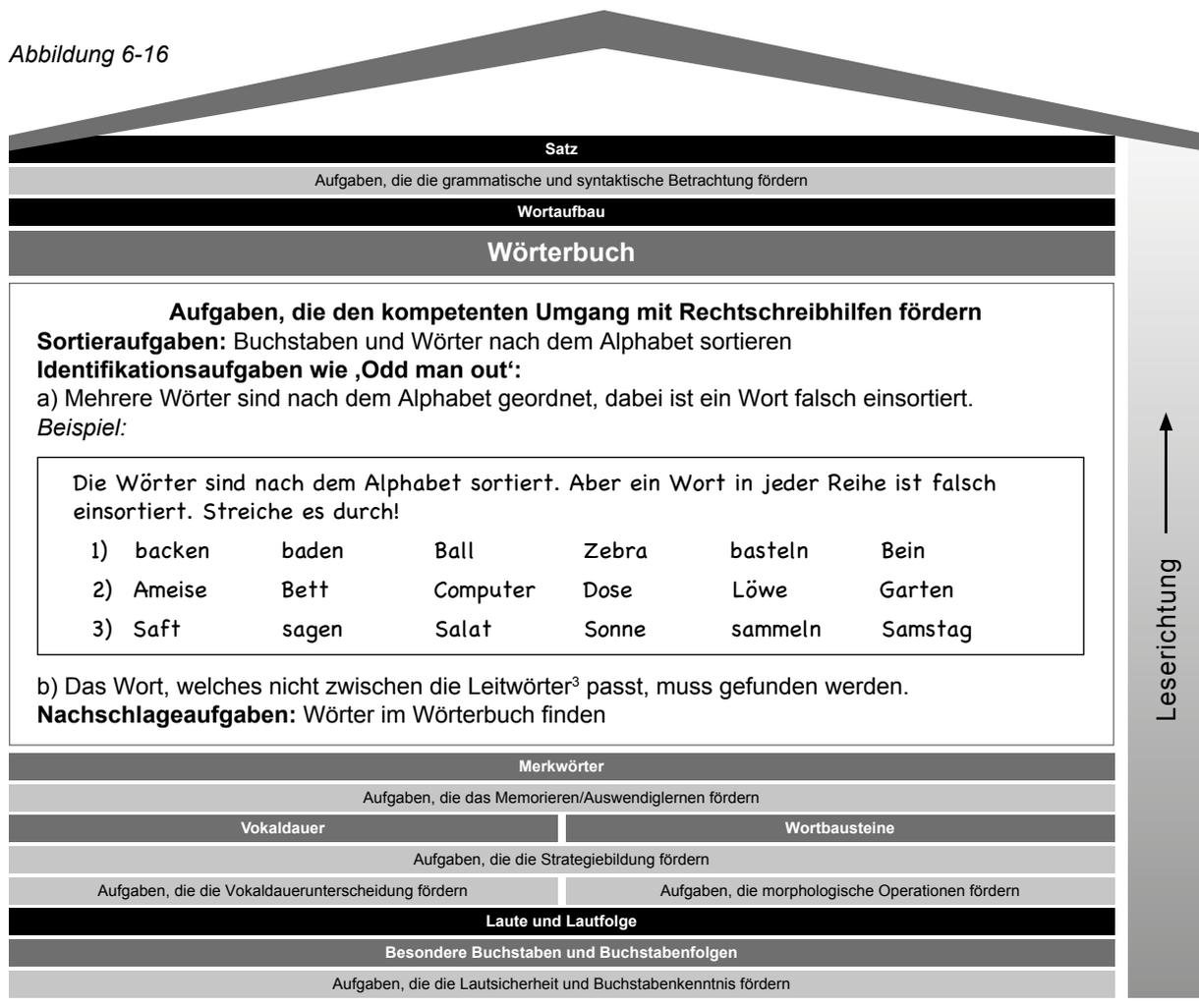
Rechtschreibhilfen nutzen

Der Bereich der Merkwörter ist der einzige Bereich, in dem die Schülerinnen und Schüler sich die Schreibung der Wörter an der Merkstelle bei Unsicherheiten nicht eigenständig herleiten können. Da es sich um einen vergleichsweise kleinen Bereich handelt, ist die Identifizierung der Merkwörter als Wörter, deren Schreibung auswendig gelernt werden muss, umso wichtiger. Trotz allem ergeben sich häufig Unsicherheiten im Verschriften dieser Wörter. Um die aktive Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit diesem Bereich zu fördern, bietet sich als Hilfestellung der Einsatz von Rechtschreibhilfen an. Diese umfassen sowohl Wörterlisten als auch Rechtschreibhilfen am Computer.

Wörterbuch

Mögliche Aufgaben zur Übung von Strategien

Abbildung 6-16



³ Leitwörter: Im Wörterbuch können auf einer Doppelseite links und rechts oben das erste und das letzte Wort auf dieser Doppelseite angezeigt sein.

Mögliche Aufgaben zur Übung von Strategien

Abbildung 6-26:

Satz

Groß-Klein-Schreibung

Aufgaben, die die grammatische und syntaktische Betrachtung fördern

Sortieraufgaben: Artikel zu Nomen suchen, Singular-Pluralbestimmung

Ordne die Nomen den richtigen Artikeln zu.

	der	die	das
Banane			
Elefant			
Nest			
Junge			
Dose			
Schiff			

Schreibe die Nomen im Singular oder Plural.

Singular: 1	Plural: 2,3,4,...
die Banane	
	die Elefanten
	das Nest
der Junge	
die Dosen	
	die Schiffe

Identifikationsaufgaben: Nomen aus einer Wortmenge identifizieren (vgl. S. 91, Abb. 6-27)
Lückewörter, bei denen entschieden werden muss (z. B. durch Artikelprobe oder Singular-/Pluralprobe), ob es sich um ein Nomen handelt

Wortaufbau

Wörterbuch

Aufgaben, die den kompetenten Umgang mit Rechtschreibhilfen fördern

Merkwörter

Aufgaben, die das Memorieren/Auswendiglernen fördern

Vokaldauer
Wortbausteine

Aufgaben, die die Strategiebildung fördern

Aufgaben, die die Vokaldauerunterscheidung fördern
Aufgaben, die morphologische Operationen fördern

Laute und Lautfolge

Besondere Buchstaben und Buchstabenfolgen

Aufgaben, die die Lautsicherheit und Buchstabenkenntnis fördern

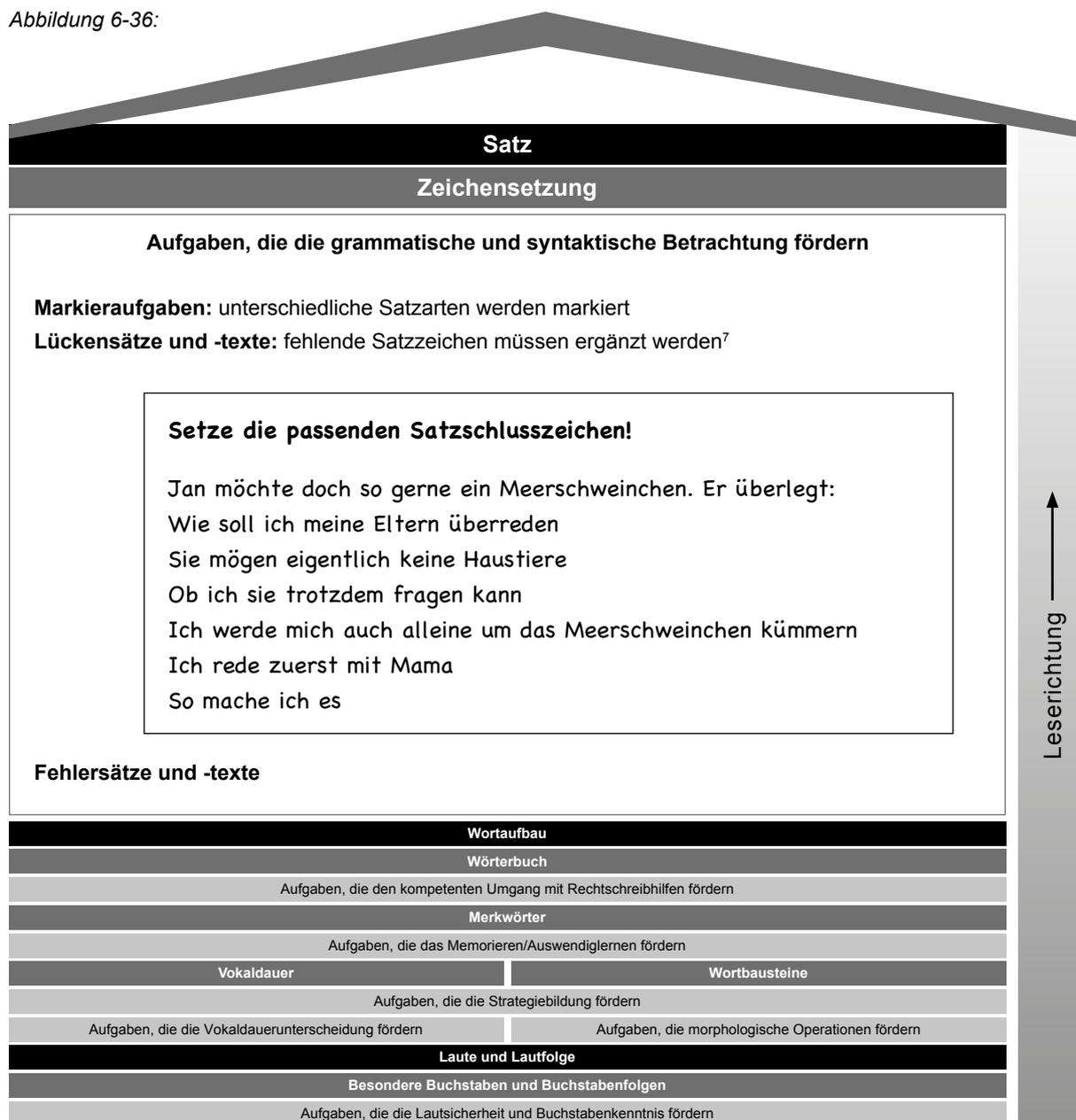
Leserichtung

Zentral für die Groß- und Kleinschreibung ist die Unterscheidung der Wörter in ‚Nomen und andere Wörter‘. Diese Unterscheidung muss zweimal auf neue Grundlagen gestellt werden – teils zusätzliche, teils andere: Zunächst nutzen Schülerinnen und Schüler eine inhaltliche Worteigenschaft, wenn es um die Konkreta geht. Dann, bei den Endungen (→ Glossar), kommt der Wortaufbau ins Spiel. Mit dem Bezug zum Satz wird endgültig die Etage im Haus gewechselt, wenn Abstrakta und Substantivierungen als Nomen zu bestimmen sind.

Bei der Bestimmung der Nomen wird der Schwierigkeitsgrad gesteigert, indem die zu bestimmenden Nomen in einen Satz eingeordnet werden. Aus diesem Grund beziehen sich die Übungsaufgaben im ‚Aufgabenhaus‘ auf die Einführung der Nomen. Die weiteren Themenbereiche (Satzanfänge, Verben, Adjektive, Großschreibung im Satz, Anredepronomen, Abstrakta, Nomen mit Endungen) werden mit den Aufgaben zur Festigung der Strategien unter a-c aufgeführt (vgl. S. 91 ff.).

Mögliche Aufgaben zur Übung von Strategien:

Abbildung 6-36:



b: Erweiterung auf den Satzkontext

Vom Leichten zum Schweren

Um die Schülerinnen und Schüler für die Funktion der Satzzeichen zu sensibilisieren, bietet es sich an, in einem ersten Schritt zunächst nur den Punkt als Satzschlusszeichen einzuführen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten zu diesem Zweck Aufgaben, in denen sie die Satzschlussgrenzen erkennen müssen. Die Satzschlussgrenzen werden dann durch den Punkt markiert (vgl. S. 98, Abb. 6-37).

Gleichzeitig kann die Großschreibung am Satzanfang thematisiert werden. Dies stellt eine weitere Herausforderung für die Schülerinnen und Schüler dar (vgl. S. 98, Abb. 6-38).

⁷ Im folgenden Beispiel ist in den Sätzen 4 und 6 sowohl der Punkt als auch das Ausrufezeichen zulässig.